

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 154.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 21. Februar 1883.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, „Anzeigen“ nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Zu mieten:** geucht wird ein Schlafräume mit Nähern in der Office dieses Blattes.

**Verlangt:** Ein Junge, welcher mit Verlusten umgegangen ist, wird umgehend verlangt.

**Verlangt:** Ein deutscher Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren und das entsprechende Alter, welcher gute Recreanten hat, soll mit Werken umgehend verlangt werden. Räber, 5 Robert Street, City Coburn und Gaff Street.

**Verlangt:** Eine Stelle in einer Grocerie um das Geschäft zu erlernen. Nähern, 33 Süd Delaware Straße.

**Verlangt:** wird ein Mädchen, welches zwischen hier und New York lief, verbrannte heut Morgen.

**Verlangt:** Ein Mädchen für allgemeine Haushalt No. 145 Süd Washington Straße.

**Verlangt:** wird ein Sängerk. No. 288 da.

**Verlangt:** wird eine weise Beschäftigung Nähern in der Office des Blattes.

## Zu verleihen.

**Zu verleihen:** 2000-3000 Dollar, aber nur gegen gute Sicherheit. Nähern in der Office des Blattes.

## Heirathsgeuch.

Ein Mann im Alter von 22 Jahren, Ladiner von Heirath, sucht eine Heirathsmutter, die einen anderen Mann auf sie aufmerksam machen will. Auch eine Witwe ohne Kinder findet Heirathsgesuch. Photographe wird nicht unbedingt verlangt, vorsichtig wäre, peripher, Vorstellung gewünscht, um die Offiziere zu überzeugen, welche ihre Karte unter Schiff, S. 249 an die Expedienten dieses Blattes oder nach 250 Chestnut Straße schicken.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Gott

Charles Zeph,

heute Morgen um 7 Uhr 55 Minuten, im Alter von 31 Jahren in seiner Wohnung, No. 160 Nord Liberty Straße gestorben ist.

Die Zeit der Beerdigung wird später mitgeteilt werden.

Die trauernde Witwe,

Emma Zeph.

## English's Opernhaus.

Das größte und beste Theater in Indiana.

## Dienstag und Mittwoch 20. und 21. Februar.

## HAVERLY'S Minstrels.

## Großer Masken-Ball des Soc. Turnvereins, in der — Lyra-Halle, — am — Donnerstag, 1. März '83

### Eintritt:

Herr und Dame . . . \$1.50.  
Jede weitere Dame . . . 50c.

Eintrittskarten sind bei Vorzeiging der Einladung bei H. A. Hart, No. 930 Ost Washington Straße zu haben.

## Arbeiter Zusammenkunft bei FRITZ PFLUEGER, No. 143 Ost Washington St., Reichs Bier, reine Liquore und seine Gaare, seine Bier an Hand. Jeden Morgen seiner Land-

## Neuer Wein- und Bier-Saloon von —

## Charles Zeph, No. 255 Ost Washington St.

Die besten Sorten von Weinen und Wines  
auf Hand.

## Neues per Telegraph.

Weiteres zu dem Unglück in New York. 21. Febr. Man glaubt nicht, daß die Panit in dem Schulhaus weitere Menschenleben forderte. Es wird sehr darüber gefragt, daß sich die Treppe in schrecklichem Zustande befanden. Die Leichen werden morgen aus dem Gebäude abgeführt.

**Die Hochfluth.**  
Memphis, 21. Febr. Der Fluss steht heute bedeutend und wenn das so fortgeht ist Schaden nicht zu vermeiden.

Cincinnati, 21. Febr. Man schätzt den Gesamtschaden, den Cincinnati durch die Hochfluth erlitten, auf \$799,000.

**Schiffunglück.**  
Charleston, S. C., 21. Februar

Der Dampfer „Marco Castle“ welcher zwischen hier und New York lief, verbrannte heut Morgen.

Die Passagiere und die Mannschaft wurden mit vieler Mühe gerettet.

**Allerlei.**

Es geschehen noch und Zeichen Wunder. Burden doch in Jersey City drei betrügerische Bankbeamte zu harter Arbeit im Staatsgefängnis verurtheilt.

Der neue Senator von Colorado, Herr Tabor hat sich viel Geld (\$1,000,000) kosten lassen, um durch ein Scheidungsdekret seine bessere Hälfte los zu werden.

Die in unsern Depeschenpaläten beschriebene Panit in einer Schule zu New York ist geradezu entzücklich; die armen Kinder ließen dem Tode willig entsagen. Hieraus mag die Lehre gezogen werden, daß man auch Kinder auf derartige unvorhergesehene Unfälle vorbereiten sollte, indem man vor Alem auf die Ausbildung der Geistesgegenwart hinwirkt, und sie ferner ganz genau mit den nächsten Ausgängen aus den betreffenden Gebäuden bekannt macht.

Der Gouverneur hat die Bill, welche die Ernennungen für die Verwaltung der Staatsanstalten dem Gouverneur entzieht und der Legislatur überträgt, mit seinem Veto belegt, weil er es nicht für gut befindet, daß sich die Legislatur so viel mit der Interieurvertheilung beschäftigt. Auch hält er das zur Zeit bestehende Gesetz für sehr gut, und opponiert überhaupt der häufigen Änderung der bestehenden Gesetze. Dem Volke kann's freilich wenig Unterschied machen ob die Amtsträger die Legislatur, oder den Gouverneur zu bestimmen haben.

Jetzt, nachdem eine zweite Straßen-eisenbahn Co. Ernst macht, unserer Straßenbahn Co. Konkurrenz zu machen, weiß sich auch die letztere bequemen, den Wünsten des Publikums etwas mehr zu willfahren. Es ist freilich noch sehr fraglich ob unsere städtische Behörde der Metropolitan Railway Co. das Recht erhält, aber eintheilen ist die Angst, von welcher unsere Straßenbahn Co. bereits erfüllt ist, eine kleine Genugthuung für das von ihr so wenig berücksichtigte Publikum.

## Drahtnachrichten.

**Schreckliches Unglück in einem Schulhause in New York.**

New York, 20. Febr. In dem zurückgelassenen Schulhause, zwischen Avenue und Erie Avenue, entstand gestern Nachmittag unter den Kindern eine Panit, verursacht durch das plötzliche Eindringen von Rauch in ein Schulzimmer, und 14 dereliefen standen ihren Tod. Mehr als 700 Schüler im Alter von 6 bis 12 Jahren befanden sich in den verschiedenen Klassenzimmern des hölzernen Gebäudes, als Feueralarm gegeben wurde. Die Entfernung der Kinder aus dem vierten Stockwerk ging verhältnismäßig schnell und in bester Ordnung von stativen, als plötzlich eins der Lehrerinnen in Ohnmacht fiel und dies eine allgemeine Panik zur Folge hatte. Alles drängte der Treppe zu, um möglichst schnell das Freie zu erreichen. Das Treppenländere gab nach, eine große Anzahl Kinder stürzte in das unterhalb gelegene Stockwerk und fiel auf eine gebogene Masse ebenfalls auf der Flucht begriffene Kinder. Obgleich Polizei und Feuerleute gleich zur Stelle waren, so wurde ihnen das Rettungswerk doch sehr erschwert, denn noch fortwährend spran-

gen oder fielen die erschrockten kleinen die Treppe hinab. Sechs waren bereits tot, als man sie aufhob, acht andere starben unmittelbar darauf und eine große Anzahl wurde in benachbarte Häuser getragen, von denen viele nicht mit dem Leben davongekommen werden. Die Nachricht von dem Unglück verbreitete sich mit blitzschneller, große Volksmessen drängten sich heran und blodierten die umliegenden Straßen, und manche Kinder gingen in dem Gedränge verloren. Das Feuer entstand in einem Kehrichthaufen unter der Treppe der zweiten Etage und wurde mit leichter Mühe gelöscht.

**Arbeiter-Versammlung.**  
New York, 20. Februar. Eine Deputation der Arbeiter-Maschinenfabrik, bei welcher alle Gewerkschaften hieriger Stadt durch Abgeordnete vertreten waren, handte heut Abend im Cooper Institut statt. Zweit derselben war, die Annahme der verschiedenen Vorlagen über Tenementshäuser, Gigantenfabrikation, Contrakte für Gefangenarbeit und die Errichtung eines statistischen Arbeits-Bureaus, wie sie jetzt der Legislatur vorliegen, zu behandeln.

**Sind mit der Lage in Frankreich nicht zufrieden.**

Paris, 20. Febr. Eine Arbeiter-Deputation überreichte gestern dem Präsidenten Greve eine Denkschrift, in welcher gegen die politische Unbeständigkeit Frankreichs protestiert und dem Gedanken Ausdruck gegeben wird, daß dieselbe die Arbeitnehmer schädige.

Die Denkschrift führt weiter aus, daß die Hauptursachen des gegenwärtigen Zustandes der Dinge in der Duldung der Präsidenten D'Orsay, so wie der übergrößen Geschmeidigkeit Frankreichs fremden Mächten gegenüber zu suchen seien.

**Die Franzosen auf Madagaskar.**

London, 20. Febr. Die neuesten Nachrichten von Madagaskar melden, daß die Franzosen von der nordöstlichen Küste der Insel Besitz ergriffen und dort die französische Flagge aufgesetzt haben. Die Einwohner sind sehr unruhig und der französische Consul erfuhr alle Ausländer, sich nicht in das Innere der Insel zu begeben, da in Tananarive Kriegsstrafungen vorgenommen werden.

**Zur irischen Verschwörung.**  
London, 20. Febr. Die Polizei ist jetzt überzeugt, daß der als „No. 1“ bezeichnete Mann niemand anders, als General McDams ist, welcher sich am Samstag in London aufhielt.

Frau Byrne ist in Dublin angelommen und hatte heute Morgen im „Castle“ einen Vertrag zu beschriften. Gestern Abend habe sie ein volles Geständnis abgelegt und erwartet man in Folge dessen neue Verhaftungen.

Dublin, 20. Febr. Der Verräther Carey wurde heute Nachmittag mit Frau Byrne konfrontiert, daß er aber nicht im Stande war, sie als die Frau zu identifizieren, welche die Messer und Wasser von New York brachte, so wurde sie wieder entlassen.

**Will sich die Bauern geneigt machen.**

St. Petersburg, 20. Februar. In einem demnächst zu erwartenden Manifest des Zaren werden der Landbevölkerung Anteile zum Kauf oder zur Verbesserung von Ländereien angeboten werden.

**Schiffsnachrichten.**

New York, 19. Febr. Angel.: „Mazumba“ von Rio Janeiro; „Katie“ und „Ciecia“ von Liverpool; „Limos“ von Swanson.

Nachdem \$25,000 für ein Regierungsgebäude in Greensboro, N. C., und \$30,000 zu Fortsetzung der Arbeiten an Mosquito Talet Leuchtturm, Florida, bewilligt worden waren, entstand eine lebhafte Debatte in Bezug auf die \$100,000, welche die Haus bewilligen soll, um die Ausbreitung epidemischer Krankheiten zu verhindern. Um 10 Uhr Vertragung.

**Per Kabel.**

**Gefahren zur See.**  
Paris, 20. Febr. Der Dampfer „St. Laurent“ kam von New York in Havre an. Am 11 d. M. wurde das Schiff von einer so schweren See überfallen, daß Alles auf Deck entweder zerbrach oder fortgeworfen wurde. Captain Delaplane und einer der Quartiermeister wurden über Bord gespült und ertranken.

London, 20. Febr. Der britische Dampfer „Buenos Ayres“ geriet auf die Höhe von Bamloch, Schottland, mit einem andern Dampfer in Collision und

## C. Maus Lager-Bier-Brauerei.

Westende der New York Straße.

**Möbel! Möbel! Möbel!**

Die einfachsten und elegantesten  
**Zimmer-Einrichtungen**  
Tische, Stühle, Sofas, Matratzen, u. s. w.

Große Auswahl, billige Preise und reelle Bedienung.

**H. Frank & Co., Ost Washington Str.**

Fabrik: Süd Ost Straße.

## Lacey's feine Photographien.

VANCE BLOCK.

## PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD and CRACKERS.

## FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

## Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

## C. F. Schmidt.

## Brauer und Bottler

von

## LAGER-BIER.

## Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

## Anderson County.



KENTUCKY.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

Dr. Hugo O. Parker

Arzt, Wundarzt u. Geburts-

beförderer

Office: 27½ S. Delaware St.

Sozietäten: 10-11 Uhr Morn.; 3-4 Uhr Nachm.

INDIANAPOLIS, IND.

Dr. May Schell, 10 Uhr Morn., 3-4 Uhr Nachm.

Telephon: 423 Madison Ave.

Telephon: 423 Madison Ave.

Telephon: 423 Madison Ave.

Telephon: 423 Madison Ave.